



AUFERSTANDEN AUS RUINEN

Michael Gruninger will das Traditionsunternehmen wieder auf Kurs bringen

Es riecht nach Wurst. Und es riecht nach neu. Seit Juni ist die Freiburger Traditionsmetzgerei Gruninger im neuen Gebäude im Industriegebiet Hochdorf. Endlich. Auferstanden aus Ruinen. Da war der verheerende Großbrand auf dem alten Areal im Industriegebiet Nord vor 19 Monaten. „Man steht davor und glaubt es nicht“, erinnert sich Juniorchef Michael Gruninger, 32, an den 29. November 2008. „Es war Samstag, um 11.12 Uhr brach der Brand aus, um 11.14 Uhr kam der Anruf von der Hausmeisterin. Wir sind von zu Hause in Herdern hingeeilt. Auf der Brücke am Güterbahnhof sahen wir schon die riesige Rauchsäule.“

Alles hin. Aufgeben? Knapp 100 Jahre Geschichte in Schall und Rauch aufgehen lassen? Nicht wirklich. „Wir hätten damit auch unsere Herkunft aufgegeben“, so Gruninger. Nach der ersten Schockstarre der Blick nach vorne. Heute, nach Investitionen von 30 Millionen Euro, haben wieder knapp 200 Menschen einen Job, sollen jährlich wieder 12.000 Tonnen Fleisch verarbeitet werden, soll der Jahresumsatz wieder gut 35 Millionen Euro betragen. Produziert wurde zwischenzeitlich bei anderen Firmen, ein Teil der Kunden konnte so gehalten werden. „Das erste Ziel ist erreicht, das



War in München Exot: Michael Gruninger.

Foto: © Privat



Neues Zuhause auf 10.500 Quadratmetern: Gruninger fand mithilfe der Stadt dieses neue Grundstück im Industriegebiet Hochdorf und investierte dort rund 30 Millionen Euro.

Unternehmen blieb erhalten. Jetzt geht es um die Konsolidierung, die Rückgewinnung von Kunden und um die künftige Expansion in anderen europäischen Ländern“, sagt Gruninger, der in diesen Zeiten des Umbruchs oft auf einen 13-Stunden-Arbeitstag kommt.

Sein Büro ist lichtdurchflutet, die Möbel sind modern, vor der Tür wird immer noch gewerkelt. Der Juniorchef trägt ein Designerhemd und Turnschuhe, die blauen Augen vermitteln Offenheit und Tatkraft. Sieht so ein Metzger aus? Ja und nein. Gruninger hat BWL in München studiert, bevor er 2005 Juniorchef wurde. Er stellt die vierte Generation in dem von seinem Urgroßvater Max Gruninger 1911 in der Eschholzstraße gegründeten Betrieb, in dem auch sein Vater und Seniorchef Edgar Gruninger noch tatkräftig die Geschäfte führt.

Doch wenn es um die Wurst geht, können ihm nur wenige ein X für ein U vormachen. Michael Gruninger hat nach dem Zivildienst eine zweijährige Metzgerlehre absolviert. Das bedeutet Maloche, vom Zerteilen der Schweine über das Ausbeinen und Wurstmachen bis hin zum Auffüllen der Regale. „Zugegeben, damals

hielt sich meine Lust in Grenzen, aber mein Vater Edgar bestand darauf“, schmunzelt er. Heute bringt ihm das im Betrieb bei den Angestellten eine Art „street-credibility“ und bei Verhandlungen mit Geschäftspartnern ein solides Fachwissen. „Im Nachhinein muss ich sagen: Es war gut, auch wenn ich als gelernter Metzger in Münchner Studentenkreisen ein bisschen der Exot war.“

Im kommenden Jahr wird das 100. Firmenjubiläum gefeiert.

Dann möchte man wieder vollständig auf dem

Markt etabliert sein. „Bis dahin müssen wir auf die Zähne beißen“, sagt Gruninger. Doch es gibt Licht am Ende des Tunnels. Die Auftragsbücher füllen sich, der Werksverkauf in Hochdorf ist gut besucht, neue Kontakte ins Ausland sind geknüpft.

Und da war noch die mediale Wurst: Bei der Mallorca-Ausgabe von „Wetten, dass“ wurden 18 Grillwürste der Fußballbundesligisten getestet. Der Favorit von Fernsehkoch Horst Lichter war die Wurst aus dem Badenova-Stadion. Und das freut den Fan Michael Gruninger, der seit der Saison 1991/92 kaum ein Heimspiel verpasst hat.

Dominik Bloedner

Auf die Zähne beißen bis zum Jubiläum

FEIERN UNTERM ZELTDACH

Felix Thoma hat 1996 die Firma Tent Event gegründet

Dafür, dass er kein ausgewiesener Musikfreak ist, hat er es in diesem Geschäft ganz schön weit gebracht. „Mich hat bei Konzerten immer mehr die technische Seite interessiert“, sagt Felix Thoma. Seine 1996 gegründete Firma Tent Event stellt die Zelte für das diesjährige ZMF. Mal wieder. Auch anderswo in Deutschland und im angrenzenden Ausland sind der gebürtige Lörracher, seine Frau Martina, seine zehn festen und, je nach Bedarf, bis zu 40 freien Mitarbeiter bei vielen Festivals und kulturellen Veranstaltungen aktiv. Das andere Standbein sind Firmen, die Jubiläen oder andere Feste feiern, Messen oder Zelte für Provisorien – wie etwa die vom Freiburger Theater, vom Modehaus Kaiser oder der Sparkasse, die allesamt während Umbauten die Geschäfte unter einer Plane fortführten.

Aufgewachsen ist Thoma unweit der Schweizer Grenze, als Kind spielte er mit dem Fußballtrainer Otmar Hitzfeld Völkerball auf der Straße. Dann die Ausbildung zum Telekommunikationselektroniker – ein Job, der ihn anscheinend nicht richtig auslastete. Ende der 1980er Jahre kaufte sich Thoma eine Lichtenanlage und vermietete diese, schon 1987 war er das erste Mal beim ZMF. Fünf Jahre später nahm er unbezahlten Urlaub, um seine eigene Firma weiter aufzubauen, 1995 kündigte er seinen Job. Aus „Thoma Bühnentechnik“ wurde schließlich Tent Event. Wobei das mit den Zelten eher ungeplant war. „Ich habe damals für den mongolischen Staatszirkus die Technik gemacht. Einer der Betreiber, der auch ein Zelt auf dem ZMF hatte, ging pleite und ich kaufte die Zelte“, erzählt Thoma.

Damals war das Wort „Event“ noch neu in der deutschen Sprache. „Die Firmen wollten etwas anderes als immer nur Bierzelte für ihre Feiern. Wir mussten kreativ sein“, sagt der 53-Jährige. Die Kundenakquise erfolgte mit klassischem Anschreiben – Internet und E-Mail gab es damals noch nicht. „Viel ging damals über Mund-zu-Mund-Propaganda, heute haben wir uns am Markt etabliert.“

Viele schöne Aufträge waren dabei, Stoff für reichlich Anekdoten. Heute ist die Firma im ehemaligen Loksuppen am alten Güterbahnhof: 2500 Quadratmeter Lagerfläche, 14.000 Quadratmeter Zeltmaterial, viele Tribünen und Bühnen – und jede Menge Aufträge. Nebenbei: Die Location mit den alten Ziegelsteinen ist auch ein Hingucker. Genauso wie die Zirkuszelte auf dem Mundenhof.

Dominik Bloedner

Foto: © Klaus Polkowski



Die Zukunft gestalten.

KIND Hörgeräte ist weltweit mit über 560 Fachgeschäften vertreten und beschäftigt derzeit über 2200 Mitarbeiter. In Deutschland ist KIND mit über 470 Fachgeschäften Marktführer. Als innovatives Unternehmen sind wir ständig auf der Suche nach engagierten Nachwuchskräften.

Für unser Fachgeschäft in **Freiburg** suchen wir zum 1. September oder 1. Oktober 2010

Auszubildende zum Hörgeräte-Akustiker (m/w)

KIND
HÖRGERÄTE

Die umfassende, individuelle Betreuung unserer Kunden und ein qualifizierter Service rund ums bessere Hören stehen bei KIND im Mittelpunkt. Neben hoher sozialer Kompetenz und Kundenorientierung erwarten wir handwerkliches Geschick und mathematisch-technisches Verständnis.

Wenn Sie dazu noch teamfähig und flexibel sind, passen Sie perfekt zu uns! Voraussetzung ist das Abitur oder eine gute mittlere Reife mit befriedigenden Leistungen in Mathematik, Physik und Deutsch. Nach der Ausbildung erwarten Sie bei KIND vielfältige Entwicklungschancen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

KIND Hörgeräte GmbH & Co. KG
Aus- und Weiterbildung
Kokenhorststraße 3-5 · 30938 Burgwedel
Telefon (0 51 39) 80 85-160 und -360 · Fax (0 51 39) 80 85-290
personal@kind.com · www.kind.com

KIND. Gemeinsam für besseres Hören.

Täglich frische News
www.chilli-online.de



ANZEIGENBERATER/IN

Zur Verstärkung unseres Teams und zur Betreuung unseres festen Bestandskundenkreises suchen wir ab sofort

eine/n kontaktfreudige/n Anzeigenberater/in

in Teilzeit auf **Minijob-Basis** mit Berufserfahrung im Bereich des Anzeigenverkaufs oder Telefonmarketings.

Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse und sind sicher im Umgang mit dem PC. Sie haben eine ausgeprägte Kundenorientierung, hohe Kommunikationsfähigkeit, gutes Verhandlungsgeschick und sind teamfähig.

Interessiert?

Dann bewerben Sie sich mit Bild, Lebenslauf und Zeugnissen bitte per Post oder per E-Mail.

chilli Freiburg GmbH
Personalabteilung, Frau Huber
Lörracher Str. 5a
79115 Freiburg
E-Mail: marketing@chilli-online.de

● ● ●
● ● ●
S I X

Wir vertreiben europaweit auf 9.300 Verkaufsflächen in 23 Ländern modischen Schmuck und Accessoires.

Trendsetter für die Neueröffnung unseres I AM Stores in Freiburg gesucht:

Aushilfen (w/m) in Teilzeit

Überrasche uns mit Deiner kreativen Bewerbung, wir freuen uns auf Dich!

beeline Retail GmbH
Anna Brocker
Kennziffer: 03_1758
Grünstraße 1, 51063 Köln
jobs@beeline-group.com
www.beeline-group.com